

*barbatus hemachalanus* Hutton unterschieden werden. Der Name *Aquila chrysaëtos chrysaëtos* gilt nur für die nordeuropäisch-westsibirischen Steinadler (vom „Goldadler-Typ“); das übrige Europa (mit Schottland) und Vorderasien wird von *A. ch. fulva* bewohnt (vom „Steinadler-Typ“). *Buteo hemilasius* wird als Art von *Buteo rufinus* gesondert, „da diese beiden Formen ein großes Gebiet zusammen bewohnen und in der Regel keine Uebergänge bilden“.

Das Werk, erfreulicherweise auf gutem Papier gedruckt, ist in russischer Sprache veröffentlicht. Im Anhang (p. 265—290) werden die Angaben über die Verbreitung jeder einzelnen Form sowie die wichtigsten Erörterungen zur Systematik in deutscher Sprache rekapituliert, sodaß es allgemein mit größtem Vorteil benutzt werden kann. Beigefügt ist noch eine Reihe von 15 Tafeln mit photographischen Aufnahmen lebender Raubvögel; 5 davon stellen den seltenen *Falco altaicus* in verschiedenen Kleidern vor, aufgenommen von Prof. SUSCHKIN, in dessen Geist dieses hervorragende Buch geschrieben ist. E. Str.

STEINBACHER, JOACHIM. Anatomische Untersuchungen über die systematische Stellung der Galbulidae und Bucconidae; Archiv f. Naturgesch. N. F., Bd. 6, 1937, p. 417—518. — Die *Galbulidae* und *Bucconidae* sind hinsichtlich ihrer Stellung im System sehr verschieden beurteilt worden; dies umso mehr, als eine genauere Kenntnis ihrer Anatomie bisher mangelte. Verf. hat alle taxonomisch aufschlußreichen Strukturen, vor allem Kiefergaumenapparat, Brustbein, Schultergürtel und Becken, Muskulatur der Extremitäten, Verdauungssystem, Syrinx und Pterylose untersucht und verglichen und ist zu dem klaren Ergebnis gelangt, daß beide Familien einander auf engste verwandt sind und eine Untergruppe der Ordnung *Pici* bilden. Mit vielen und lehrreichen Abbildungen. E. Str.

STOKOR, C. R. On the systematic position of the Ptilonorhynchidae; Proc. Zool. Soc. London Ser. B, 1937, p. 475—490. — Osteologische und pterylographische Untersuchungen haben Verf. zum dem Schlusse geführt, daß die Laubenvögel eine eigene, mit den Paradiesvögeln nicht näher verwandte Gruppe bilden. Zu dieser, der Familie Ptilonorhynchidae, zählen die Gattungen *Prionodura*, *Sericulus*, *Cnemophilus*, *Ailuroedus*, *Amblyornis*, *Chlamydera*, *Ptilonorhynchus*, *Scenopoetes* und *Xanthomelus*; *Loria* gehört zu den *Paradisaeidae*, *Loboparadisea* wahrscheinlich ebenfalls. E. Str.

---

## Nachrichten.

### Verstorben.

Am 14. Dezember 1937 ist auf der Rückreise von Sydney nach Rabaul verstorben Pater OTTO MEYER. Seine gehaltvollen Veröffentlichungen über das Vogelleben im Bismarckarchipel haben ihn weithin bekannt gemacht. Nachruf im J. f. Orn. 1938, Heft 1.

Auf der Rückreise zu seinem Landsitz bei Palermo ist am 3. November 1936 JOSEPH WHITAKER in Rom vom Tode ereilt worden. Er hat ein Alter von 86 Jahren erreicht. Allen denen, die sich mit der Vogelwelt des Mittelmeer-Gebietes beschäftigt haben, ist sein Name wohlvertraut. Seit vielen Jahrzehnten auf Sizilien

ansässig, hat er zur Kenntnis der Vogelwelt dieser Insel sehr viel beigetragen; sein lebhaftes Interesse gehörte ferner der Avifauna Nordafrikas. Auf Grund eigener und fremder Studien veröffentlichte er 1905 ein 2bändiges Werk „The Birds of Tunisia“. In seinem Auftrage bereiste 1897 E. Dodson Marokko, wo er neben anderen hochinteressanten Formen im Großen Atlas *Rhodopechys sanguinea aliena* Whitaker entdeckte, eine Reliktform, die erst ganz kürzlich wiedergefunden worden ist (vgl. Orn. Mber. 1937, p. 149). Nachruf in The Ibis 1937, p. 184—188 (mit Schriftenverzeichnis).

### Reisen.

Baron VICTOR v. PLESSEN hat abermals eine Reise in den Malayischen Archipel angetreten und befindet sich seit Dezember 1937 in Bali, wo er auch für die Ornithologie tätig zu sein beabsichtigt.

Herr GERD HEINRICH ist am 21. Juli 1937 von Hamburg aus zu einer neuen Expedition ausgerüstet, deren Aufgabe es sein soll, zoologische Sammlungen in Oberburma anzulegen. In seiner Begleitung befinden sich diesmal außer seinen beiden von der Celebes-Reise her bekannten Begleiterinnen, Frau LISELOTTE HEINRICH und deren Schwester, Fräulein ANNELESE MACHATSCHEK, noch Fräulein MARLIES HEINRICH. Von Rangoon aus erreichten die Reisenden im Herbst v. J. die Stadt Prome, in deren Umgebung Tieflands- und Mittelgebirgsvögel gesammelt wurden; Ende November trafen sie in Mandalay ein, wo abermals ein Sammelaufenthalt von über einem Monat eingeschaltet wurde, den die Expedition in den Waldgebirgen östlich dieser Stadt, nahe der Grenze der Shan-Staaten, zubrachte. Einem von dort am 23. Dez. 1937 abgesandten Brief des Herrn HEINRICH zufolge ist geplant, Mitte Januar nach dem eigentlichen Ziel der Reise, dem 2700 m hohen Mt. Victoria in den südlichen Chin Hills, aufzubrechen und an diesem Gebirgsstock langsam bis zu der höchsten Region vorzudringen. „Ich bin froh, daß ich jetzt nicht dort oben bin, denn schon hier in 800 m Höhe sind die Nächte bitterkalt, und das ganze Tierleben zeigt deutlich die Wintersaison. Das Insektenleben hat seit einer Woche fast ganz aufgehört. Kein Vogel singt (außer *Chloropsis*), die kleinen Sänger treten fast nur in aus zahlreichen Arten gemischten Wandertrupps auf, und am Boden raschelt das welke Laub — obwohl auch an den Bäumen noch genugsam Grünes ist.“

Herr WALTER HOESCH hat im November 1937 von Omaruru aus einen 3wöchigen Abstecher 150 km nach Westen in die Namib hinein unternommen, und seine dort angelegte Vogelsammlung ist bereits in Berlin angelangt. Aus der allerärmlichsten Namib stammen Bälge von *Oenanthe albicans* (Wahlb.) und *Certhi-*lauda curvirostris damarensis* (Sharpe); auch von der seltenen *Ammomanes grayi* (Wahlb.) wurde eine kleine Serie zusammengebracht.*